

Protokoll zur Sitzung des Arbeitskreises „Regionale Wertschöpfung“ am 26. September 2023 im Plessenhof in Schleswig

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht aus der Geschäftsstelle
3. Vorstellung der Fördermöglichkeiten für Tourismus im Binnenland S-H
(BE: Max Triphaus, Ostseefjord Schlei GmbH)
4. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:
 - a) Kooperationsprojekt: Innovations- und Digitalisierungsberatung für KMUs – Transformationsmanagement in den Bereichen Digitalisierung und Fachkräftegewinnung
 - b) Einrichtung einer Projektstelle zur Neuaufstellung Idstedt-Stiftung
 - c) Umsetzung des Freiraumkonzepts zur Inwertsetzung des Nordwalls in Schleswig („Nordwallpark“)
5. Vorstellung von Projektideen aus der Gruppe
6. Verschiedenes und Ausblick

Zu TOP 1. Begrüßung

Der Arbeitskreissprecher Max Triphaus begrüßt die anwesenden 10 Teilnehmer und das Regionalmanagement. Im Vorwege erfolgt eine Gruppenaufnahme. Die Zustimmung für eine Veröffentlichung im Internet bzw. Newsletter wird abgefragt, die Teilnehmer stimmen diesem zu.

Zu TOP 2. Bericht der Geschäftsstelle

Herr Heintz informiert:

(Projekt)-Gespräche mit Bezug zu Regionale Wertschöpfung:

- Masterarbeiten *Coworking Spaces in ländlichen Gebieten; Regionalentwicklung und Minderheiten*
- Austauschtreffen AktivRegionen und Regionalentwicklung Kreis SI-FI und Rd-Eck
- Einweihung der fünf E-Bike-Touren Kreis Rd-Eck
- Bundes-Förderprogramm: Aller-Land
- Digitale Gästeinformationssysteme an Schlei und Ostsee
- Kooperationsprojekt: Transformationsmanagement für KMU
- Landwirt Axel Lamp, Brodersby-Goltoft: Seminar- und Schulungsraum
- Maritime Wirtschaft und Fischereihafen: Workshop in Kappeln
- Projekt Idstedt-Stiftung

Aktueller Sachstand zu laufenden Projekten:

- Entwurfs- und Genehmigungsplanung im Archäologischen Park: Verlängerungsantrag bis 30.10.2023, Genehmigungsverfahren ist fertig. Zum 01.04.2024 kann der Förderantrag zur Umsetzung der investiven Maßnahme abgegeben werden (2,7 Mio. €).
- Tagesgästabefragung: wegen Kapazitätsengpässen konnte keine Firma ein Angebot abgeben, Projekt wurde auf 2022 verschoben, Beginn Herbst 2022, Durchführung Frühjahr und Sommer 2023, Daten liegen zwischenzeitlich vor, Ergebnispräsentation bei der Stadt Schleswig erfolgt in der 40 KW, Verlängerungsantrag zur Abrechnung gestellt bis 31.10.2023
- Fahrradinfrastruktur Kappeln: Projektträger Stadt Kappeln hat Antrag zurückgezogen.

Herr Triphaus informiert in diesem Zusammenhang über einen Aufruf, initiiert von der Ostseefjord Schlei bezüglich einer Interessenabfrage bei den Kommunen zu digitalen Stelen. Hier zeichnet sich evtl. eine Förderung über Grundbudget-Mittel ab.

Förderprogramm für Kultur, Beteiligung und Demokratie: Aller Land:

- Bewerbung zur Entwicklungsförderung auf Initiative der Stadt Schleswig und der AktivRegion; 100 ländliche Regionen werden ausgewählt für die konzeptionelle Phase, danach fördert Aller.Land bis zu 30 ausgewählte Regionen in der fünfjährigen Umsetzung ihre entwickelten Vorhaben.

Aktuelle Förderperiode 2023 – 2027/2029:

Budgetverteilung							
Regionalmanagement 25 % - 625.000 EUR							
Pufferbudget 20 % - 500.000 EUR							
Klimaschutz und Klimawandelanpassung 20 % - 500.000 EUR			Daseinsvorsorge und Lebensqualität 17,5 % - 437.500 EUR			Regionale Wertschöpfung 17,5 % - 437.500 EUR	
Klimaneutrale und klimaschonende Mobilität	Klimaschutzmaßnahmen in der Region	Anpassungsmaßnahmen in Hinblick auf die globale Erderwärmung	Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen	Leben und Arbeiten in der Gemeinde	Gewährleistung der lokalen Basisdienstleistungen	Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots	Stärkung der regionalen Wirtschaft
9 % 225.000 EUR	6 % 150.000 EUR	5 % 125.000 EUR	8,5 % 212.500 EUR	5,5 % 137.500 EUR	3,5 % 87.500 EUR	11 % 275.000 EUR	6,5 % 162.500 EUR

Tabelle 16: Budgetverteilung nach Kernthemen

Maßnahmenarten	Förderquote in %		
	Klimaschutz und Klimawandelanpassung	Daseinsvorsorge und Lebensqualität	Regionale Wertschöpfung
Konzeption (z. B. Machbarkeitsstudien)	70	55	55
Nicht investive Maßnahmen (z. B. Stellenförderung)	70	55	55
Investive Maßnahmen (z. B. Bauvorhaben)	70	55	55
Regionale Bedeutsamkeit und/oder Regionale Modellhaftigkeit	+ 5	+ 5	+ 5
Nachhaltigkeit	+ 5	+ 5	+ 5
Lokale Basisdienstleistung		+ 15	

Tabelle 17: Förderquoten

Zukunftsthema Regionale Wertschöpfung:

- Kernthema: Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots
 - Kernthemenziele: Werterhalt, Vermittlung und Erlebbarkeit der Kultur sowie des Kultur- und Naturerbes; Steigerung der Tourismusakzeptanz in der Bevölkerung; Profilierung als das nachhaltige Naturerlebnisziel in Norddeutschland; Kulturgüter sowie Angebote integrativ und inklusiv entwickeln und steigern; Anpassung und Entwicklung freizeittouristischer Angebote und von touristischen Infrastrukturmaßnahmen; Verbesserung des Besucher:innenmanagements/der Besucher:innenlenkung
- Kernthema: Stärkung der regionalen Wertschöpfung
 - Kernthemenziele: Gewinnung und Qualifizierung von Arbeitskräften und Fachkräften sowie Schaffung eines breiteren Arbeitsplatzangebotes; Kooperation mit wissenschaftlichen Institutionen und Forschungseinrichtungen, Stärkung, Vernetzung und ganzheitliche Vermarktung der lokalen Produktvielfalt, Stärkung der regionalen Identität

Es wird eine Frage zu den Aufgaben der Arbeitskreise in der AktivRegion gestellt. Diese dienen vor allem der Vernetzung, Vorstellung und Entwicklung der vorgestellten Projekte, Projektideenentwicklung und -weiterentwicklung sowie Empfehlungen der vorgestellten Projekte an den Vorstand als Entscheidungsgremium.

Hinsichtlich der Frage zur Umsetzung des Regionalbudgets in 2024 gibt es noch keine verbindliche Aussage seitens des Ministeriums. Das Regionalmanagement empfiehlt jedoch, die Projekte zu entwickeln und möglichst weit vorzubereiten.

Die LEADER Richtlinie ist noch nicht in Kraft getreten (nachträglicher Hinweis: mit Datum 09.10.2023 ist die Richtlinie nun veröffentlicht), Fokus der Landesämter liegt derzeit auf Prüfung der Schlussverwendungsnachweise der Projekte, da Verausgabung der Mittel der alten Förderperiode höchste Priorität hat.

Zu TOP 4. Vorstellung der Fördermöglichkeiten für Tourismus im Binnenland S-H

Herr Triphaus stellt die Strategie Binnenlandtourismus vor:

Zielsetzung



Übergeordnetes Ziel

Tourismusstrategie SH 2030: Binnenlandtourismus stärken

- Ausbau zu einem **bedeutenden Wirtschaftsfaktor!**
- Ländliche / strukturschwache Räume **funktions- und lebensfähig** machen / erhalten
- Dabei Betrachtung der **Region als Lebens-, Urlaubs- & Arbeitsraum**
- **Tourismus als Standortfaktor**

Ansatz „Lebenswertes Binnenland“

- Ganzheitliches u. nachhaltiges Konzept unter Berücksichtigung aller Anspruchsgruppen
- Zielgruppen: Gäste, Bevölkerung, Wirtschaft, Sozialpartner, ...
- Tourismus entwickeln auch als Schwungrad für die Verbesserung der Standort- und Lebensqualität

Erarbeitung einer „integrierten territorialen Entwicklungsstrategie“, die als inhaltliche programmübergreifende Fördergrundlage dient

Umsetzung – LPW-Förderung

Rahmen und Ausrichtung der LPW-Förderung 2024 – 2027 (2029)

Interventionsbereiche	Umweltfreundliche Nahverkehrsinfrastruktur	Infrastruktur für den Fahrradverkehr	Schutz, Entwicklung und Förderung öffentlicher touristischer Ressourcen und Dienstleistungen	Schutz, Entwicklung und Förderung von Naturerbe und Ökotourismus außer in Natura-2000-Gebieten
Fördervolumen TEUR 13.000	2.000	3.000	5.000	3.000
EFRE-Förderausrichtung Beispielnennungen	Infrastrukturen im Binnenland, die der intelligenten Verknüpfung verschiedener umweltfreundlicher Verkehrsmodalitäten mit dem ÖPNV dienen (Fuß- und Radverkehr, E-Mobile, Bus, Bahn, Schiff) sowie Aufenthaltsbereiche und Informationsangebote für Touristen bereithalten - sog. Mobilitätsstationen	Wege sowie Begleitinfrastrukturen für den Radtourismus im Binnenland	sonstige Vorhaben mit dem Ziel der nachhaltigen Entwicklung des Binnenlandtourismus, beispielsweise Finanzierung Begleit-/Umsetzungsstruktur, Kooperationsvorhaben zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, zur Forcierung barrierefreien Tourismus, digitale Unterstützungsmöglichkeiten, neue Mobilitätsangebote etc..	investive Projekte zur Stärkung des Wandertourismus im Binnenland, z.B. Wege, Maßnahmen zur Besucherlenkung sowie Informationszentren und nicht-investive Projekte zur Entwicklung touristischer Angebote mit Bezug zur Umwelt- und Naturschutzthemen
Fördergegenstände	Projekte auf Basis der Handlungsfelder/-schwerpunkte der Strategie Binnenlandtourismus + Förderrichtlinienregelungen			
förderfähige Leistungen	Planungs-, Beratungs-, Vorbereitungs-, Personal- und Investitionskosten			

Strategie Binnenlandtourismus

Binnenlandabgrenzung

- „Binnenland Sammelbegriff für Regionen des Landes, die keine Küstenlage aufweisen“ (Tourismusstrategie 2030 SH)
 - alle Städte und Gemeinden ohne Küstenbezug gehören zur „Gebietskulisse“ Binnenland
 - alle 11 Kreise (Gesamt- oder Teilfläche) plus die Stadt Neumünster
 - 14 LTO (außer Amrum, Fehmarn, Flensburger Förde, Föhr, Lübeck und Travemünde, Lübecker Bucht, Sylt, Wagrien „Ostseespitze“)
 - TMO SHBT e.V., Marketingkooperation Städte in SH e.V.
 - 21 AktivRegionen (alle außer Uthlande)
 - ca. 81% der Landesfläche
 - Ca. 71% der Landesbevölkerung

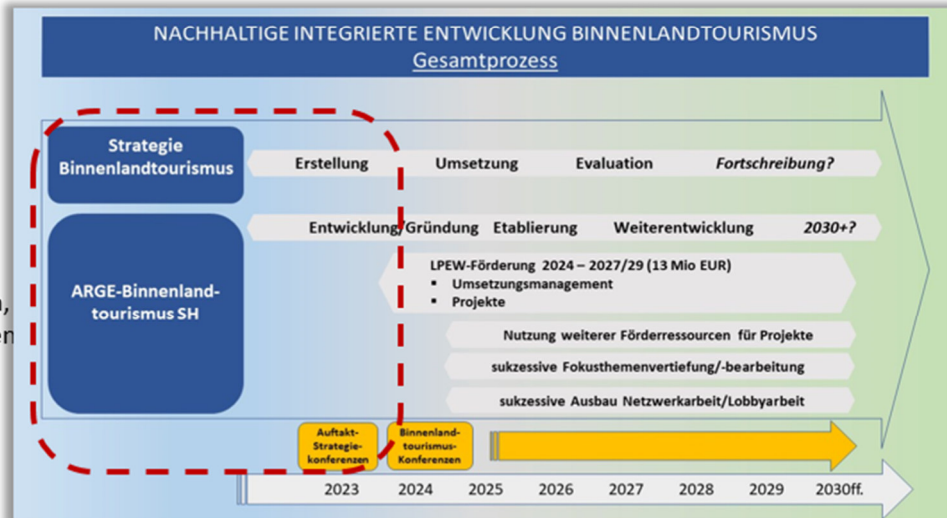


nicht maßstabsgerecht/grenzscharf - Grundlage: @GeoBasis/LVERMGeo SH

Strategie Binnenlandtourismus

Gesamtprozess im Überblick – Strategie und Umsetzung

- „lernender Prozess“
 - step by step
 - Sichtbarkeit und zügiger Start Förderverfahren
 - Start-Projekte 2024 angestrebt
- ARGE-Rolle, -Aufgaben, --schwerpunkte werden sich **im Prozess** weiterentwickeln

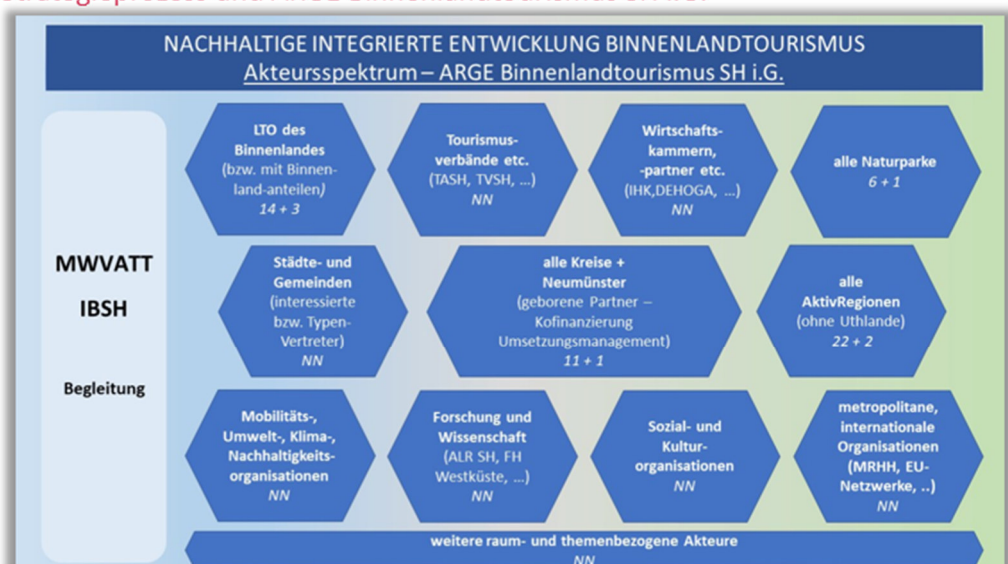


Strategie Binnenlandtourismus Schleswig-Holstein –
Strategiekonferenz

Kommunikation

Akteurs-Übersicht Strategieprozess und ARGE Binnenlandtourismus SH i.G.

- „integrierte“ Entwicklung
- breites Akteurs-Partnerspektrum relevant für
 - Strategieprozess
 - als ARGE-Mitglieder
 - als Umsetzungs-partner



Strategie Binnenlandtourismus Schleswig-Holstein –Strategiekonferenz

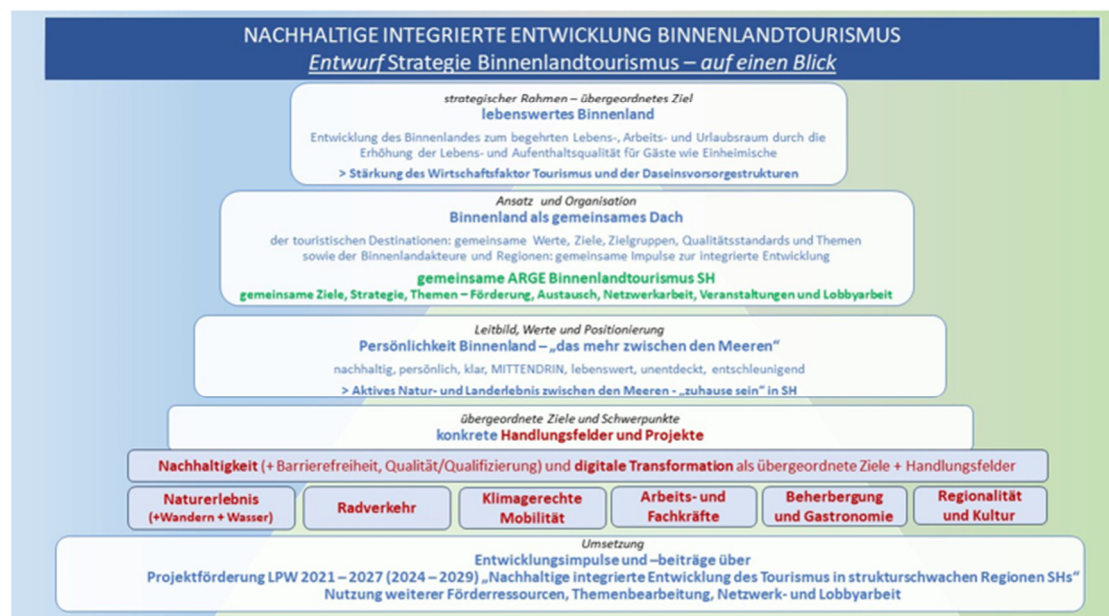
Annäherung an die Handlungsfelder

Binnenland positioniert sich über das „Aktive Natur- und Landerlebnis zwischen den Meeren“
– Was brauchen wir dafür?



Strategie Binnenlandtourismus Schleswig-Holstein –Strategiekonferenz

Gesamtstrategie

Strategie Binnenlandtourismus Schleswig-Holstein –
Strategiekonferenz

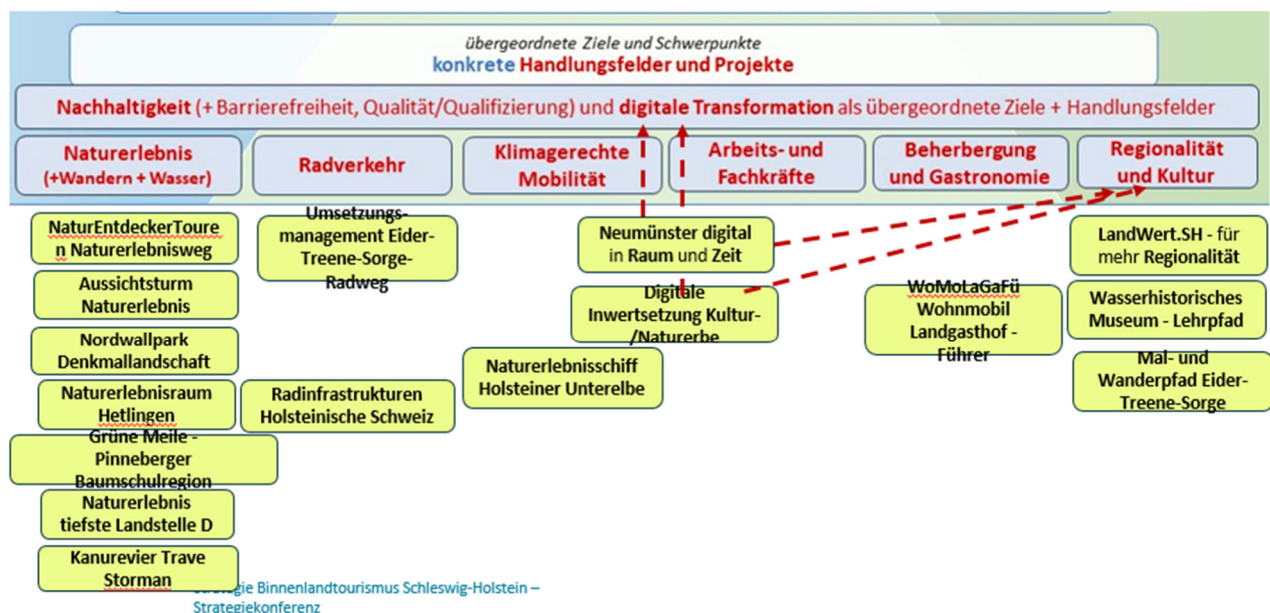
Förderstrategie LPW-Förderung

Entwurf Fördersummen und Förderquoten (nur LPW - Förderrichtlinienbezug)

- **Projekt- und Fördersummen**
 - **Untergrenze 100 TEUR Kosten** (darunter nur über Ausnahme Richtlinie)
 - **500 TEUR Fördermittel als Höchstgrenze**
 - gilt aber auch für **größere Projekte als Anteilsfinanzierung** (mit reduziertem Fördersatz)
- **Fördersatz und LTO-Mitgliedschaftsbezogene Regelungen**
 - **Regelfördersatz 80%**
 - **reduzierter Fördersatz von 60%** bei **gemeindlichen/städtischen Projekten** von **Nicht-LTO-Kommunen**
 - ...
- **Projektträger: Kommunen und Tourismusorganisationen**

Projektideen

Vorstellung und Diskussion erster Projekt-Ideen



ARGE

ARGE-Struktur und Organisation – Projektberatungen und Förderverfahren



Zu TOP 4. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:

a) Kooperationsprojekt: Innovations- und Digitalisierungsberatung für KMUs – Transformationsmanagement in den Bereichen Digitalisierung und Fachkräftegewinnung

Herr Weidemann informiert über das Projekt. Die Präsentation befindet sich in der Anlage.

Projekttitel	Transformationsmanagement für KMU – Aufbau digitaler Kompetenz zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften
Projektträger	Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eck (WFG)
Kostenplan	Gesamtkosten 204.990 €, Zuschuss 97.656 € (65 % auf 135.000 €, 52% auf 66.000,00 €, davon 80%), davon Anteil AR Schlei-Ostsee 12.207 €, Dritte Kreis und Land 24.414 €, Eigenleistung 82.920,00 €
Zukunftsthema	Regionale Wertschöpfung
Kernthema	Stärkung der regionalen Wirtschaft
Kernthemenziele	1. Gewinnung und Qualifizierung von Arbeitskräften und Fachkräften sowie Schaffung eines breiteren Arbeitsplatzangebotes 3. Stärkung, Vernetzung und ganzheitliche Vermarktung der lokalen Produktvielfalt 4. Stärkung der regionalen Identität
Projekthinhalt	Anschubfinanzierung einer Personalstelle für drei Jahre zur Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei der Bewältigung des digitalen Wandels und Fachkräftegewinnung. Um eine nachhaltige Entwicklung in den Unternehmen anzustoßen, werden die Transformationsberatungen mit sozialen, ökologischen und ökonomischen Bezügen geplant. Durch Beratungen der KMU hinsichtlich neuer Arbeitskonzepte, z. B. 6-Std-Tag, 4-Tage-Woche, agiles Arbeiten, Home Office etc. und Unternehmenskultur, Gestaltung von Work-Life-Balance-Konzepte sowie Weiterbildungsmaßnahmen können Fachkräfte gehalten bzw. gewonnen werden.

Es schließt sich eine rege Diskussion um die Frage der Effektivität des Projektes an:

- Bedarf ist vorhanden, aber wo sollen die Arbeitnehmer herkommen? Es darf keine Konkurrenz zwischen den Betrieben geben. Thema Migration, Ausbau Welcome-Center
- Wie genau kann eine Suche optimiert werden?
- Aufgaben der Personalstelle?

➔ Ansprechpartner für KMU: Sowohl in den Betrieben vor Ort, Online-Angebote und Veranstaltungen, kostenlose Beratungsstelle für Digitalisierung, Unterstützung für Betriebe für den Weg in das digitale Zeitalter, Fokus ist Gewinnung von Fachkräften, aber auch, wie Mitarbeiter in den Betrieben gehalten werden können, Attraktivitätssteigerung der Betriebe

Zwei der insgesamt fünf beteiligten AktivRegionen im Kooperationsprojekt haben bereits positiv beschlossen (Nachtrag: vier der fünf AktivRegionen haben bereits positiv beschlossen).

Es wird die Auflage vereinbart, die Themen Migration / Zuwanderung / Welcome-Center in die Projektumsetzung einzubinden.

Die Teilnehmer befürworten bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

b) Einrichtung einer Projektstelle zur Neuaufstellung Idstedt-Stiftung

Frau Koch stellt das Projekt vor.

Projekttitel	Projektstelle zur Neuaufstellung Idstedt-Stiftung
Projektträger	Idstedt-Stiftung
Kostenplan	Gesamtkosten 95.000 €, Zuschuss 48.356 € - 57.149 € (abhängig von der Förderquote, 55-65%), Eigenleistung 37.851 € - 46.643 €
Zukunftsthema	Regionale Wertschöpfung
Kernthema	Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots
Kernthemenziel	1. Werterhalt, Vermittlung und Erlebbarkeit der Kultur sowie des Kultur- und Naturerbes 4. Kulturgüter sowie Angebote integrativ und inklusiv entwickeln und steigern 5. Anpassung und Entwicklung freizeittouristischer Angebote und von touristischen Infrastrukturmaßnahmen 6. Verbesserung des Besucher:innenmanagements/der Besucher:innenlenkung
Projekthinhalt	Anschubfinanzierung einer halben Personalstelle für drei Jahre zur Erstellung eines Gesamtkonzepts für die Neuausrichtung der Stiftung und Ausstellung, sowie des Gebäudekomplexes unter Berücksichtigung folgender Aspekte: Inhaltliche Neuausrichtung auf der Grundlage der Ziele der AG „Orte der Demokratiegeschichte“; Erstellung eines (digitalen und analogen) Vermittlungskonzepts unter Einbeziehung von Stakeholdern; Konzept zur baulichen Werterhaltung und Weiterentwicklung unter Berücksichtigung der Aspekte Nachhaltiges Bauen und Denkmalschutz; Erarbeitung analoger und digitaler Vermittlungsangebote für alle Altersgruppen; Erstellung Marketingkonzept unter Berücksichtigung touristischer Aspekte; Akquise, Anstellung und Einarbeitung von Honorarkräften als Vermittler*innen; Konzept eines Ehrenamtsmanagements - Unterstützer*innenstrukturen erarbeiten und erproben; Ausstellungskonzept neu denken, nach aktuellem Standard und der neuen thematischen Ausrichtung ; Einwerbung von konkreten und in Aussicht gestellten Landesmitteln und anderen Mitteln, um die Idstedt-Gedächtnishalle auch baulich als Gedenkstätte auf der Grundlage der o.g. Aspekte in Wert zu setzen und auf dem Markt zu positionieren und Etablierung eines fachlichen Gremiums zur inhaltlichen Begleitung.

Es schließen sich Fragen an:

- Gibt es eine Vernetzung Düppel – Idstedt ➔ Vernetzung ist im Projekt angedacht, Umsetzung von Projekten kann z. B. über Interreg finanziert werden.

- Unterstützung vom Landesamt → Gespräche wurden bereits geführt. Ziel ist, Idstedt wieder attraktiv genug zu machen.

Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

c) Umsetzung des Freiraumkonzepts zur Inwertsetzung des Nordwalls in Schleswig („Nordwallpark“)

Herr Bagehorn-Delor informiert über das



Projekttitel	Umsetzung des Freiraumkonzepts zur Inwertsetzung des Nordwalls in Schleswig („Nordwallpark“)
Projektträger	Stadt Schleswig
Kostenplan	Gesamtkosten 472.500 €, Zuschuss 120.000 €, Eigenleistung 352.500 €
Zukunftsthema	Regionale Wertschöpfung
Kernthema	Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots
Kernthemenziel	1. Werterhalt, Vermittlung und Erlebbarkeit der Kultur sowie des Kultur- und Naturerbes 4. Kulturgüter sowie Angebote integrativ und inklusiv entwickeln und steigern 5. Anpassung und Entwicklung freizeittouristischer Angebote und von touristischen Infrastrukturmaßnahmen
Projekthalt	Mit dem Nordwall befindet sich auf dem Gebiet der Wikingerstadt Schleswig ein Teil der Denkmallandschaft Haithabu und Dannewerk, welches im Jahr 2018 als Weltkulturerbe anerkannt wurde. Um die sich daraus ergebenden Herausforderungen und Chancen nutzen zu können, hat die Stadt Schleswig im Jahr 2021 ein Freiraumkonzept zur Inwertsetzung des Nordwalls beauftragt (finanziert durch AktivRegion). Daraus sollen nunmehr ausgewählte Bausteine als stimmige Parkanlage rund um den Nordwall umgesetzt werden: Vermittlung (Informationstafel „Fenster in die Vergangenheit“), Erschließung und Rundweg (Zuwegung, Infoafel, Stege), Aufenthaltsorte (Bänke und Tische, Radsteller, Obst- und Parkbäume).

In der Integrierten Entwicklungsstrategie ist die Umsetzung von Projekten des Welterbes Haithabu und Danewerk weiterhin als Kriterium und Ziel definiert.

Es wird gefragt, ob es Parkmöglichkeiten im Bereich des Nordwalls gibt. Dies ist vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit nicht gewollt. Entweder wird das vorgestellte Projekt über das Grundbudget der AktivRegion oder über Binnenlandtourismus als Projekt angemeldet. Eine Kumulierung beider Förderungen ist nicht möglich.

Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

Zu TOP 5. Vorstellung von Projektideen aus der Gruppe

Es liegen keine weiteren Projektideen vor.

Zu TOP 6. Verschiedenes

Terminhinweis: 10.10.2023 Mitgliederversammlung auf dem Wittkielhof in Stoltebüll

Es wird über die Etablierung des geplanten Nationalpark Ostsee gesprochen und nachgefragt, ob sich auch die AktivRegion mit dem Thema beschäftigt. Die Lokale Fischerei Aktionsgruppe (FLAG) der AktivRegion hat ein mit den Fischern ausgearbeitetes Positionspapier abgegeben. Auch die Ostseefjord Schlei und der Naturpark Schlei haben Stellungnahmen erarbeitet. Die IHK hat ermittelt, dass 88% aller Betriebe Bedenken bei einer möglichen Etablierung eines Nationalparks haben. Es herrscht Einigkeit darüber, dass die Einrichtung eines Nationalparks weitreichende Folgen für die Fischerei, Tourismus und Wirtschaft haben wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Herr Triphaus bei allen Teilnehmern für die konstruktive Zusammenkunft und schließt die Sitzung um 20.25 Uhr.

Protokoll: Angela Gundlach, 02.11.2023

TRANSFORMATIONSMANAGEMENT FÜR KMU

Aufbau digitaler Kompetenz zur Gewinnung von Fachkräften



PROJEKTHINTERGRUND

Ausgangslage

- ☞ Nachwuchs- und Fachkräftemangel trifft besonders die KMU
- ☞ 12.000 KMU, davon 10.000 mit weniger als 9 Mitarbeitenden im Kreisgebiet
- ☞ Wettbewerbsnachteil gegenüber überregional agierenden Unternehmen aufgrund von:
 - **Fehlender digitaler Kompetenz / Medienkompetenz / Agilität**

Dies kostet Arbeitsplätze im ländlichen Raum und führt zu Betriebsschließungen.



23



PROJEKTHALT

Wie wirkt sich Digitalität für KMU aus?

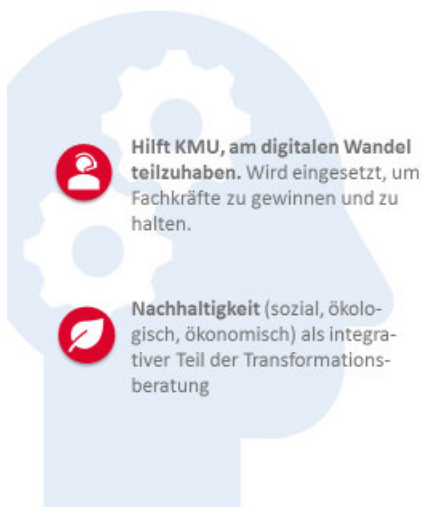


24



PERSONALSTELLE

Transformationsmanagement für KMU



Sozial

beinhaltet neue Arbeitsplatzkonzepte, integriert digitale Angebote, entlastet und bindet Mitarbeitende, hebt Ressourcen



Ökonomisch

Transformation der Arbeitsprozesse in die Digitalität (Datensicherheit, Big Data und Einsatz von KI und Neuer Medien zur Personalakquise, neue Wertschöpfungsmodelle)



Ökologisch

= u. a. Kreislaufwirtschaft, Energie- und Ressourcenmanagement

25



WEITERENTWICKLUNG

Praktikumsbörse Kreis RD-ECK



- ☞ Ziel: Nachwuchssicherung für das regionale Gewerbe
- ☞ Gezielte Vermittlung von Praktika in Mangelberufen
- ☞ Weiterbildungsangebote für KMU in Präsenz, Aufbau eines Unternehmensnetzwerks
- ☞ Bereitstellung digitaler Inhalte zur Unterrichtsgestaltung
- ☞ Erweiterung der Plattform mit Tätigkeitsbeschreibungen und Berufsprofilen
- ☞ Online-Bewerbungen über mobile Endgeräte
- ☞ Digitale Auswertungstools zum Monitoring

26



PROJEKTPARTNER

Akteurs-Netzwerk vorhanden

Unternehmensverband Mittelholstein e.V.

Technische Akademie Nord (TAN)

Regionales Zukunftszentrum Nord (RZ.Nord)

DIWISH Cluster vom Land S.H.

Digitale Knotenpunkte SH
(u. a. im Materialhof Rendsburg)

KielRegion GmbH

Agentur für Arbeit

Kreishandwerkerschaft

IHK



KOSTEN & FINANZIERUNG

Wie wird das Projekt finanziert?

Personalstelle über drei Jahre (max. 60.000 € pro Jahr)	180.000,00 €
Sachkosten (1 x 3.000 € Arbeitsplatz, 3 x 6.000 € pro Jahr)	21.000,00 €
Nettogesamtkosten	201.000,00 €

Eigenanteil Projektträgerin (vorsteuerabzugsberechtigt)	78.930,00 €
EU-Zuschuss über AktivRegionen	97.656,00 €
KoFi Zuschuss Kreis RD-ECK (REA)	12.120,00 €
KoFi Zuschuss Land SH	12.294,00 €
Gesamtfinanzierung	201.000,00 € (netto)
Anteil AktivRegion Schlei-Ostsee	12.207,00 € (1/8)